

Hirntumorzentrum



**Informationen für Patienten,
Angehörige und Interessierte**

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

die Diagnose Hirntumor bedeutet eine dramatische Veränderung im Leben von betroffenen Patienten und ihren Angehörigen. Die Patienten benötigen eine einfühlsame Zuwendung und eine spezialisierte medizinische Betreuung. Um dies zu gewährleisten, haben wir zusammen mit unseren langjährigen Kooperationspartnern ausgehend vom Ev. Stift St. Martin des Gemeinschaftsklinikums Mittelrhein ein Hirntumorzentrum eingerichtet, eines der wenigen in der Region.

AUFGABEN UND ZIELE

Das Hirntumorzentrum hat sich zum Ziel gesetzt, die Behandlung und Betreuung von Hirntumorpatienten in der Region kompetent sicherzustellen und zu optimieren. Dabei wird für jeden Patienten ein individuelles Therapiekonzept im Rahmen von regelmäßigen Fallbesprechungen in der engen Kooperation aller beteiligten Fachdisziplinen entwickelt und umgesetzt. Um eine optimale Behandlung zu gewährleisten, verpflichten wir uns, nach den aktuellen nationalen und internationalen Richtlinien zu diagnostizieren und therapieren. Hierzu zählen auch die kontinuierliche Qualitätssicherung und -entwicklung in medizinischen und pflegerischen Abläufen sowie die Berücksichtigung des medizinischen Fortschritts.

DIE HÄUFIGSTEN HIRNTUMORARTEN

- > Höhergradige Gliome
- > Niedriggradige Gliome
- > Meningeome
- > Ependymome
- > Vestibularisschwannom, Akustikusneurom
- > Hypophysenadenome
- > Metastasen

LEISTUNGSSPEKTRUM

Seit Gründung der Klinik für Neurochirurgie haben wir uns eine besondere Kompetenz bei der Behandlung von Hirntumoren erarbeitet und gehören zu den 30 Kliniken Deutschlands, in denen die meisten Hirntumoren behandelt werden. Neben der operativen Therapie ist die neuroonkologische Betreuung, in Zusammenarbeit mit der onkologischen Tagesklinik des Hauses sowie mehreren externen strahlentherapeutischen Einrichtungen und onkologischen Schwerpunktpraxen, gewährleistet.

Es werden alle Arten von Hirntumoren (Meningeom, Akustikusneurinom, Hypophysentumor, Kraniopharyngeom, Glomustumor, Hirnnerventumor, Astrozytom, Oligodendrogliom, Glioblastom, peripherer Nerventumor, Hirnmetastasen) behandelt.

Eine enge Kooperation ist von Beginn an bei bestimmten Tumoren gewährleistet: So werden Hypophysengeschwülste gemeinsam mit der Endokrinologischen Praxis Dr. R. Keuser behandelt, bei der operativen Therapie von Schädelbasistumoren wird eine intensive interdisziplinäre Arbeit mit der Hals-Nasen-Ohrenärztlichen Klinik im Katholischen Klinikum Koblenz und der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie im Hause gepflegt. Interdisziplinär werden auch die kleinen Patienten in zwei Kinderkliniken – im Kemperhof Koblenz und im St. Elisabeth Krankenhaus Neuwied – betreut.

> Diagnostik: Für die operative Planung ist die exakte Darstellung des Tumors vor der Operation, aber auch der umgebenden und für Funktionen relevanten Bereiche, die geschützt werden müssen, von großer Bedeutung. Diese werden insbesondere im neuroradiologischen und radiologischen Institut des Ev. Stift St. Martin durchgeführt, aber auch in den uns angeschlossenen weiteren Radiologischen Instituten. Nach Entnahme des Gehirngewebes wird dieses umgehend in das Neuropathologische Institut nach Münster gesendet. Die Neuropathologie in Münster beschäftigt sich mit der Pathologie des Nervensystems und legt die Histopathologie, also die Veränderung des krankhaften Gewebes, und die molekulargenetische Differenzierung des eingesandten Gewebes fest. Diese Ergebnisse sind relevant für die biologische Wertigkeit der Tumoren und erst nach Erhalt dieser Ergebnisse kann das weitere Vorgehen festgelegt werden.

> **Operation:** Die Operation – so minimal-invasiv wie möglich, radikal und trotzdem mit maximaler Sicherheit – ist bei den meisten Tumoren oder Metastasen die erste, wirksamste und wichtigste Behandlung. Die Planung und genaue Ausführung der Operation entscheiden unmittelbar über den Erfolg und die Lebensqualität nach dem Eingriff.

> **Neuroonkologische Tumorkonferenz:** In einer interdisziplinären, neuroonkologischen Konferenz treffen sich einmal pro Woche alle an der akuten Behandlung von Hirntumorpatienten beteiligten Ärzte des Hirntumorzentrum, um die aktuellen Fälle zu diskutieren. Fragen, die mehrere Fachdisziplinen betreffen, werden in dieser Konferenz geklärt und für den Patienten ein maßgeschneidertes Therapiekonzept zusammengestellt.

> **Strahlentherapie:** In der Behandlung vieler hirneigener Tumoren sieht das Standardvorgehen nach einer Operation eine Strahlentherapie vor. Hierbei werden hochenergetische ionisierende Strahlen benutzt, um möglicherweise verbliebene Tumorzellen zum Absterben zu bringen.

> **Chemotherapie:** Zur Verlängerung der rezidivfreien und absoluten Überlebenszeit schließt sich an die Operation von malignen Gliomen häufig eine Bestrahlung sowie in manchen Fällen auch eine Chemotherapie an. Insbesondere bei Vorliegen eines Glioblastoms profitieren bestimmte Patienten mit Nachweis von molekulargenetischen Veränderungen (Hypermethylierung) definierter Abschnitte der DNA von einer Chemotherapie mit einem Zytostatikum.

> **Nachsorge:** Die langfristige, ambulante Nachsorge stellt einen wichtigen Baustein in der Überwachung der Erkrankung und der durchgeführten Therapien dar.

> **Beratung und Betreuung:** Wir bieten Ihnen die Begleitung in unserem Hirntumorzentrum von dem Stellen der Verdachtsdiagnose bis zur Festlegung der gesamten onkologischen Therapie und den gesamten weiteren Nachsorgen an. Um für Sie ein bestmögliches Therapieergebnis zu erzielen, ist eine umfassende Zusammenarbeit aller beteiligten Fachbereiche sowie die Zusammenarbeit verschiedener Berufsgruppen bei uns gewährleistet.

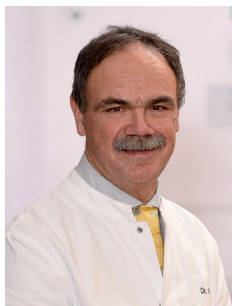
WIR SIND FÜR SIE DA

Das Hirntumorzentrum steht unter der Leitung von:



PD Dr. med. Beate Schoch
Fachärztin für Neurologie und
Neurochirurgie

Zusatzbezeichnung für Intensiv-
medizin, Zusatzbezeichnung für
Psychotherapie, Zusatzbezeich-
nung für Palliativmedizin



Dr. med. Hans-Hermann Görge
Ärztlicher Direktor Ev. Stift St.
Martin, Facharzt für Neurochirurgie

Zusatzbezeichnung für neuro-
chirurgische Intensivmedizin,
Fachkunde Rettungsmedizin,
Medizinische Begutachtung
(curriculär strukturierte Fortbildung)

Sie erreichen uns unter:

Telefon: 0261 137-1458

Telefax: 0261 137-1335

E-Mail: nc.ko@gk.de



ANREISE

Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein
Ev. Stift St. Martin
Hirntumorzentrum
Johannes-Müller-Str. 7
56068 Koblenz

